



## ANTRAG ZUR AUFNAHME AN DER „SOLAWI-GEMEINSCHAFT“ – „DIE NATURFÄHRTE“

Es wird zwischen der „Naturfährte“ und:

\_\_\_\_\_ (Name, Vorname) \_\_\_\_\_ (Telefon)  
\_\_\_\_\_ (Straße) \_\_\_\_\_ (E-Mail)  
\_\_\_\_\_ (PLZ/ Ort) \_\_\_\_\_ (Geburtsdatum)

folgende Vereinbarung getroffen:

### § 1 Gemüse/-Obstkiste

Ich/Wir möchten **wöchentlich** eine kleine/große Gemüse/-Obstkiste beziehen (bitte ankreuzen).

**Achtung:** in diesem ersten Jahr fehlt noch die Lagerhaltung und da in den Monaten Januar/Februar der Ernteertrag nur minimal und in Vorbereitung ist, ist voraussichtlich dort **keine** Abholung möglich. Dafür gibt es im Sommer und Herbst mehr Ernteertrag.

- Kleine Kiste, wöchentlich für 1-2 Personen, kostet 675 € (inkl. 7% MwSt.) jährlich
- Große Kiste, wöchentlich für 3-4 Personen, kostet 1125 € (inkl. 7% MwSt.) jährlich

### **Weitere Optionen:**

- Kleine und/oder große Kiste (nicht wöchentlich) nach individueller Absprache kostet 900 € (inkl. 7% MwSt.) jährlich

### § 2 Vertragsbedingungen

Ich/Wir verpflichte/n mich/uns für das Jahr 2024 mit einem Gesamtbetrag in Höhe von \_\_\_\_\_ € das Unternehmen „die Naturfährte“ zu finanzieren.

Die Zahlung erfolgt ab dem 01.01.2024 als Vorauszahlung mit folgenden Beträgen:

_____ € jährlich	_____ € halbjährlich
_____ € vierteljährlich	_____ € monatlich
(nichtzutreffendes bitte streichen)	



Die Vereinbarung endet automatisch mit dem Ende des Jahres 2023. Wenn das Interesse besteht, verlängert sich Deine/Eure Mitgliedschaft um ein Jahr.

Ich/Wir überweisen den o.a. Betrag regelmäßig auf folgendes Konto:

SCHLAGE & ZIMMERMANN GbR – DIE NATURFÄHRTE

**IBAN: DE74 8559 0100 4563 8301 02**

**BIC: GENODEF1NGS**

**VOLKSBANK LÖBAU-ZITTAU EG**

**Verwendungszweck (Beispiel): Solawi-Beitrag jährlich, Fam. Mustermann**

Ich/Wir zahlen bar

**§ 3 Kündigungsmodalitäten**

Die Vereinbarung kann mit zwei Monaten Kündigungsfrist zum letzten eines jeden Monats gekündigt werden.

**§ 4 Rechte und Pflichten der Mitglieder**

<b><u>RECHTE</u></b>	<b><u>PFLICHTEN</u></b>
Die Kiste kann wöchentlich abgeholt werden - <b>auch durch eine Vertretung (wenn Du/Ihr z.B. Urlaub habt).</b> Abholung der Ernte auf dem Hof - <b>immer samstags</b>	Teilnahme an einer Jahresversammlung (dort werden u.a. Ernteergebnisse bekannt gegeben)
Einsicht in Produktionsabläufe	Regelmäßige Zahlung nach Angabe der Zahlungsmodalitäten <b>bis zum 15. eines Monats</b>
Mithilfe auf dem Hof	

**§ 5 Rechte und Pflichten des Hofes**

<b><u>RECHTE</u></b>	<b><u>PFLICHTEN</u></b>
Entscheidung über Anbau und	Durchführung einer Jahresversammlung:

Schlage & Zimmermann GbR - "Die Naturfährte" – Hof für nachhaltige Anbaukultur und Bildung  
 Hintere Dorfstraße 51, 02708 Kottmar OT Obercunnersdorf  
 Telefon: +49 (0)151 20274736 und E-Mail: info@naturfaehrte.de  
 Steuernummer: 208/152/01206

Wirtschaftsweise	Anhand des dort vorgestellten Etats werden die Richtwerte für das laufende Wirtschaftsjahr festgelegt und der prozentuale Richtwert für die „SoLaWi-Gemeinschaft“ ermittelt. Der Anteil der „SoLaWi-Gemeinschaft“ an den Gesamtkosten der „Naturfährte“ wird jährlich anhand unserer Kalkulationen festgelegt.
Selbstversorgung ist gesichert	Regelmäßige Vergabe der Ernte in Gemüseboxen
Entscheidung über Tage der Vergabe	Regelmäßige Information über Tätigkeiten und Neuerungen auf dem Hof sowie Transparenz bei Hofbewirtschaftung und Finanzen. <b>Kontakt über E-Mail- Verteiler und Telefon.</b>
	Nachhaltige, ökonomische Wirtschaftsweise

### **§ 6 Salvatorische Klausel**

Sollte eine Bestimmung dieses Vertrages unwirksam sein, wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen davon nicht berührt. Die Parteien verpflichten sich, anstelle der unwirksamen Bestimmung eine dieser Bestimmung möglichst nahekommende wirksame Regelung zu treffen.

### **§ 7 Präambel**

Wir vertrauen uns gegenseitig und erkennen die Prinzipien der Solidarischen Landwirtschaft sowie der Naturfährte und die Art der Hofbewirtschaftung an.

**JA, ich werde NaturfährterIn**

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift Mitglied

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift Naturfährte

## **PRINZIPIEN der Solidarischen Landwirtschaft (Quelle: [www.solidarische-landwirtschaft.org](http://www.solidarische-landwirtschaft.org))**

Gesunde, frische Nahrungsmittel sollten, wenn möglich aus der Region und aus ökologischem Anbau stammen. Menschen, die in der Landwirtschaft arbeiten haben meist nur die Wahl die Natur oder sich selbst auszubeuten. Ihre Existenz ist abhängig von Subventionen und den Markt- bzw. Weltmarktpreisen. Beides Faktoren auf die sie keinen Einfluss haben und sie oft dazu bringt über ihre persönliche Belastungsgrenzen und die von Boden und Tieren zu gehen oder ganz aus der Landwirtschaft auszusteigen. Auch der ökologische Landbau ist von diesem Mechanismus nicht ausgenommen. Wie kann eine verantwortungsvolle, lebensspendende Landwirtschaft aussehen die gleichzeitig die Existenz der Menschen, die dort arbeiten sicherstellt?

Eine gemeinschaftlich getragene Landwirtschaft – eine Landwirtschaft, die eine Gemeinschaft von Menschen ernährt. Grundlegend ist, dass eine Gruppe die Abnahme der Erzeugnisse garantiert und die Ernte bzw. alles, was notwendig ist, um diese zu erzeugen vorfinanziert. Alle teilen sich die damit verbundene Verantwortung und die Ernte.

In einer Solidarischen Landwirtschaft gewinnen alle Beteiligten dieser Beziehung: die Mitglieder, die Bäuerin, der Bauer, der Hof (die Erde), und die umgebende Region.

### **Die Mitglieder erhalten:**

- Qualität: frische, lebensspendende Nahrungsmittel
- Transparenz: wissen wo und wie die Nahrungsmittel angebaut werden, wer sie anbaut und zu welchen Kosten
- Regionale Nachhaltigkeit: Aufbau von ökonomischen Strukturen, durch die eine lebendige lokale Landwirtschaft gestärkt wird
- Erfahrungsräume und Bildung: die Möglichkeit sich Wissen über den Anbau und die Herstellung von Lebensmitteln und über die Pflege der Erde zu Erwerben
- Emotionale Bindung: Bewusstsein über die Beziehung zur Erde, dem Land und den Prozessen, die unser Leben möglich machen

### **Die LandwirtInnen erhalten:**

- Eine Gemeinschaft: Planungssicherheit und die Möglichkeit der Unterstützung
- Ein gesichertes Einkommen: Möglichkeit eines planbaren Einkommens und sich daher einer gesunden Form der Landwirtschaft widmen können
- Freude an der Arbeit: Zu wissen für wen die Lebensmittel bestimmt sind

### **Der Hof:**

- ist geschützt vor Veränderungen des Marktes
- ist geschützt vor schädlicher landwirtschaftlicher Praxis



### Die Region:

- wird durch die Vielfalt in der Landwirtschaft ein Ort mit höherer Lebensqualität
- wird gestärkt durch das Zusammenbringen von Menschen, die gesunde Bedenken über unsere Zukunft teilen
- erfährt einen ökonomischen Wandel, da die Wertschöpfung verstärkt in der Region bleibt

### PRINZIPIEN unserer Naturfährte

- wir verwenden nur natürlichen Dünger und bei Bedarf natürliche Pflanzenschutzmittel
- wir arbeiten nach dem Leitbild der Permakultur und versuchen eine möglichst nachhaltige Anbauweise
- wir bearbeiten den Boden schonend
- wir schaffen neue Lebensräume für Pflanzen und Tiere
- wir schließen Stoffkreisläufe
- wir geben Einblicke in unsere Arbeit
- wir tragen Sorge für unsere Wissenserweiterung und sind bestrebt, Wissen weiter zu vermitteln
- wir sind kooperativ, neutral und freuen uns über jede Rückmeldung
- wir möchten Gemeinschaft und soziales Miteinander fördern